

18. Ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments

DATUM	Dienstag, 13. Februar 2024
BEGINN	19:38 Uhr
ENDE	21:56 Uhr
ORT	Senatssaal, Raum 4.40, Hauptgebäude, Zentralcampus Cottbus / Online per BigBlueButton
TYP	Ordentliche Sitzung
PROTOKOLL	Fabian Mildner
REDELEITUNG	Isabelle Zenker

Mitglieder des Studierendenparlaments

ANWESEND	ENTSCHULDIGT	UNENTSCHULDIGT
Alexander Howel	Benjamin Hoppe	Jonathan Okocha
Anton Tero Schiefelbein	Chukwuemeka Daniel Okolo	
Erik Jankowski	Don Glückstein	
Fabian Enrico Lüdicke	Maryam Jabboory	
Fabian Mildner	Michael Lück	
Hans Youssouf Kiesler	Muhammad Rehman Shah	
Isabelle Zenker	Wienke Weng	
Jan Müller		
Julius Schulz		
Mateo Jaramillo Franco		
Max Adrian Beier		
Nasif Ahamad		
Oliver Pflug		
Siri Bewersdorff		
Stefan Béat Binder		
Tristan Laurin Schwarz		
Xavier Bischoff		

Gäste aus dem Studierendenrat

NAME	REFERAT

Sonstige Gäste

NAME	ZUGEHÖRIGKEIT
Emanuel Breinfeld	<i>StuPa (Ehemals)</i>

Tagesordnung

TAGESORDNUNGSPUNKT	SEITE
TOP 1: Formalia	3
a) Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
b) Beschluss der Tagesordnung	3
c) Kontrolle der Protokolle	3
d) Bestätigung der Protokolle	3
TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	4
TOP 3: Berichte aus den Kommissionen	4
Kommission für Kultur	4
Kommission für Finanzen	4
Kommission für Gremienbetreuung	5
Kommission für Diversität und Soziales	5
Kommission für Sport und Gesundheit	5
Kommission für Hochschulpolitik	5
Kommission für Umwelt und Mobilität	5
TOP 4: Entscheidung über unentschuldig fehlendes Parlamentsmitglied	6
TOP 5: Aufwandsentschädigung Präsidium im Monat Februar 2024	6
TOP 6: Semesterticketsatzung	7
TOP 7: Handreichung Persönlichkeitsschutz	8
TOP 8: Sonstiges	8

TOP 1: Formalia	Beschluss
<p>A) FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT</p> <p>Die Sitzung wird in hybrid durchgeführt. Es sind zu Beginn 17 von 25 Parlamentarier*innen im Senatssaal sowie im BigBlueButton anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist ab 13 Parlamentarier*innen gegeben.</p> <p>Anmerkung 1: Bei Online-Sitzungen werden die folgenden Beschlüsse entweder per Umfrage-Tool in BigBlueButton oder per namentlicher Abstimmung durchgeführt.</p> <p>Anmerkung 2: Um die Hochschulöffentlichkeit auch bei Online-Sitzungen nicht auszuschließen, wurde die Einladung zu dieser Sitzung an alle Mitglieder des Parlaments und des Studierendenrates, sowie alle Fachschaftsräte der BTU gesendet. Zudem wurde der Sitzungstermin sowie der Link zum BigBlueButton Meeting auf der StuRa/StuPa-Homepage bekanntgegeben.</p>	
<p>B) BESCHLUSS DER TAGESORDNUNG</p> <p>Das Thema „Handreichung Persönlichkeitsschutz“ wird auf die Tagesordnung aufgenommen.</p> <p>Beschluss: 1-18/2023 17:0:0 (Angenommen) <i>Die Tagesordnung wird angenommen.</i></p>	
<p>C) KONTROLLE DER PROTOKOLLE</p> <p style="text-align: right;">Emanuel B. betritt die Sitzung um 19:39 Uhr.</p> <p>Es liegen keine Protokolle vor.</p>	
<p>D) BESTÄTIGUNG DER PROTOKOLLE</p> <p>Es liegen keine Protokolle vor.</p>	

TOP 2: Allgemeine Informationen für die Parlamentsmitglieder	Information
<p>Sowohl die Vakanzen im Studierendenrat als auch die Wahlkommission wurden nun durch das Präsidium ausgeschrieben. Die StuRa Ausschreibung läuft bis Anfang April, die WaKo-Ausschreibung bis zum 14. März. Es liegt bereits jeweils eine Bewerbung im Bereich Sport und Hochschulpolitik vor. Die Plakate von der StuRa Wahl wurden erneut ausgehangen und ein aktuelles Posting auf der Website getätigt. Bezüglich der WaKo gab es noch keine Bewerbungen, allerdings wurde die Idee besprochen, eine Wahlkommission bestehend aus den Mitgliedern der StuRa-Referate Gremienbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit sowie einem Parlamentsmitglied zu bilden, da diese vermutlich ohnehin an der Wahl mitwirken werden. Erste Absprachen hierzu ergaben ein positives Bild. Selbstverständlich werden sonstige Bewerbungen aber ebenfalls berücksichtigt werden.</p>	
<p>Uns erreichte eine Rückmeldung bezüglich der Verlängerung des Rückmeldezeitraums, den wir durch den Senat erfolgreich beantragt haben. So wurden die Fristen zwar seitens der BTU verlängert, allerdings wussten leider das Studentenwerk und die Personalstelle der BTU nichts hiervon, weshalb diese weiterhin gewisse Fristen zur Einreichung der Studienbescheinigung setzten. Das sorgte dafür, dass die Fristverlängerung für einige Studierende tatsächlich nicht nutzbar war. Diese Problematik sollten wir in Zukunft im Hinterkopf behalten.</p>	
<p>Zum Thema Semesterticket wurde vor einer Weile eine Petition der Promovierenden in Berlin und Brandenburg gestartet, welche fordert, das Deutschlandsemesterticket auch Promovierenden zugänglich zu machen. Diese wurde bereits im Parlamentschat geteilt und kann gerne weiter gestreut werden.</p> <p>Außerdem gab es weitere Gespräche mit der Hochschulleitung zur konkreten Umsetzung des Deutschlandsemestertickets an der BTU. Leider gab es zuletzt Unstimmigkeiten bei der technischen Umsetzung seitens des Rechenzentrums, welches wegen Fragen der Sicherheit und des Datenschutzes noch Diskussionsbedarf sieht. Dennoch steht seitens des Präsidiums fest: Wir werden zum April ein funktionierendes Semesterticket haben – es wird entsprechend hierzu auch noch einmal eine E-Mail an alle Studierenden geben.</p>	

TOP 3: Berichte aus den Kommissionen	Information
<p>KOMMISSION FÜR KULTUR</p> <p>Hans K. berichtet aus der Kommission. Neben Rechenschafts ging es insbesondere um das geplante Public Viewing zur Europa WM. Hierfür sind insbesondere noch Lizenzsachen zu klären. Auch über kommende Themen wurde gesprochen, wie etwa die größeren Veranstaltungen, die das Muggefug im Laufe des Jahres plant. Außerdem hatte Hans K. die Idee, dass man die Kunst des Dieselkraftwerks (DKW) mit dem Campus vereinbaren könnte, indem man eine Ausstellung am Campus macht. Das Referat Kultur würde diese Idee grundsätzlich unterstützen.</p>	
<p>KOMMISSION FÜR FINANZEN</p> <p>Anton S. berichtet aus der Kommission, welche neben Rechenschafts auch wieder einige Anträge besprochen hat. Es ging um Senftenberg und die Hausordnung für die zusätzlichen Räumlichkeiten, die uns dort bald zur Verfügung stehen. Anja K. hat nun Zugriff auf mobiles Arbeiten. Demnächst sollen die Anträge des Studierendenrats überarbeitet werden.</p>	

KOMMISSION FÜR GREMIENBETREUUNG

Fabian L. berichtet über die besprochenen Rechenschaftsberichte bis einschließlich des Monats Februar. **Isabelle Z.** fragt, ob hierbei auch der Rechenschaftsbericht von **Marcel K.** besprochen wurde. Das verneint **Fabian L.**, woraufhin **Xavier B.** hinzufügt, dass diese auch nicht auf der vorletzten Sitzung besprochen wurde.

KOMMISSION FÜR DIVERSITÄT UND SOZIALES

Isabelle Z. berichtet über die besprochenen Rechenschaftsberichte und über das laufende Projekt einer Filmreihe über das Sommersemester. Hierzu hat **Katharina L.** nun eigens 8 Filme organisieren können, da das Unikino selbst leider nicht so viel beisteuern konnte. Derzeit wird ein Plakat für die Filmreihe gestaltet. Die Filme sollen zweiwöchig Dienstags im Hörsaal B gezeigt werden. Leider gab es auch ein paar Probleme mit der Kommunikation innerhalb des Referats, von **Yasmin K.** kam bisher wenig und sie war nicht immer bei vereinbarten Terminen anwesend.

KOMMISSION FÜR SPORT UND GESUNDHEIT

Fabian M. berichtet aus der ersten Sportkommission in der neuen StuRa-Legislatur. Es wurde über die Rechenschaftsberichte der letzten Monate gesprochen. Ein Thema waren beispielsweise erste Hilfe Kästen beim ZEH, welche nun nicht mehr öffentlich aushängen, da aus diesen in der Vergangenheit immer wieder gestohlen wurde. Weiterhin stehen einige Turniere im Frühjahr und im Sommer an, an denen auch Uni-Teams teilnehmen könnten. Diese sind oft Deutschlandweit verteilt. Es wurde besprochen, warum es so wenige Sportevents hier an der Universität gibt, was vor allem auf fehlende Zeit / Motivation seitens der Kursleiter zurückzuführen ist. **Gianna M.** unterstützt sehr gerne Events, kann sich aber nicht immer als Hauptorganisatorin einsetzen lassen. Weiterhin versucht sie, ein Tanzevent im Sommer zu organisieren, als Ersatz für vorherige Events, die heutzutage leider nicht mehr organisiert werden.

KOMMISSION FÜR HOCHSCHULPOLITIK

Fabian M. berichtet von der Kommissionssitzung, in welcher vor allem die Rechenschaftsberichte und das Semesterticket besprochen wurden. Weiterhin ging es um das Thema Nachfolge in der BRANDSTUVE, da sich **Julius K.** nicht für die neue Periode aufstellen wird. Es sind bereits einige Bewerber bekannt, jedoch noch niemand festes von der BTU.

KOMMISSION FÜR UMWELT UND MOBILITÄT

Emanuel B. spricht an, dass auch die Kommission für Umwelt und Mobilität in der Vergangenheit mit den neuen Referatsmitgliedern getagt hat. Hierbei ist anzumerken, dass der alte Referent **Shimul H.** nicht auf die Einladung reagiert hat und auch keine Rechenschaftsberichte einreichte.

TOP 4: Entscheidung über unentschuldigt fehlendes Parlamentsmitglied
Diskussion

Fabian M. erklärt die Situation. **Emanuel B.** hat sich mit der letzten Sitzung die 3. Unentschuldigte Fehlzeit eingefangen. Im **Präsidium** wurde nun noch einmal darüber diskutiert, wie wir generell mit solchen Fällen umgehen sollten. Hierbei ist das **Präsidium** zu dem Schluss gekommen, dass drei unentschuldigte Fehlzeiten nach der jetzigen Fassung der Satzung der Studierendenschaft ganz klar zum Ausscheiden führen muss – das bedeutet insbesondere, dass ein „bestätigender“ Beschluss daraufhin kaum sinnvoll ist, da dieser ohnehin nur *einen* satzungsgerechten Ausgang haben kann. Damit das **Parlament** in Zukunft, wie schon einmal gewünscht, echte Einzelfallentscheidungen per Beschluss fällen kann, muss eine vorherige Anpassung der Satzung der Studierendenschaft stattfinden. **Fabian M.** bittet daher sehr darum, dass jemand in nächster Zeit einen passenden Änderungsvorschlag an das Präsidium heranträgt, welches derzeit leider schon mit anderen Themen ausgelastet ist.

Emanuel B. erklärt, dass er den Sitzungstermin leider völlig verpasst hat. Es gab zuvor eine sehr kurzfristige Sitzung der Finanzkommission, durch welche er den Folgetermin im Parlament nicht mehr bedacht hatte. Insgesamt ist er aber nicht traurig um sein Ausscheiden – er würde jedoch gerne weiterhin als Gast im Parlament und der Kommission für Gesundheit und Mobilität tätig sein, was auch satzungstechnisch vereinbar ist. Eventuell wären regelmäßiger Sitzungen für das StuPa ebenfalls hilfreich, um solche Fälle zu vermeiden.

Stefan B. stimmt zu, dass die derzeitige UE-Regelung nicht viel Spielraum lässt. Insbesondere die Regelung, die eine Entschuldigung 24h vorher fordert, ist sehr unflexibel. Eine Satzungsanpassung wäre also gut.

Emanuel B. schlägt vor, hierbei mit einfließen zu lassen, wie oft man bei den anderen Sitzungen anwesend war. Eine Quote wäre problemlos zu errechnen.

Das **Parlament** gestattet **Emanuel B.** die weitere Mitarbeit als Gast und ehemaliges Parlamentsmitglied.

TOP 5: Aufwandsentschädigung Präsidium im Monat Februar 2024
Beschluss

Für das **Präsidium** des Studierendenparlaments stehen insgesamt 450 Euro pro Monat als Aufwandsentschädigung zur Verfügung. Das Präsidium der Legislatur 2023 bestand im November aus drei Mitgliedern, **Fabian Mildner**, **Isabelle Zenker** und **Max Adrian Beier**. Das **Präsidium** organisiert und leitet die Parlamentssitzungen, repräsentiert das Parlament nach außen und tauscht sich regelmäßig in Präsidiumssitzungen und per Signal zu wesentlichen, das Parlament und die Studierendenschaft tangierenden Themen aus.

In diesem Monat wurden wie üblich administrative Aufgaben übernommen, wie etwa das Schreiben von Protokollen. Neben der Vorbereitung von Sitzungen und der Erstellung von Beschlusslisten wurde auch die Semesterticketsatzung gemeinsam mit dem Referat für Hochschulpolitik ausgearbeitet. Nicht zuletzt fand Anfang des Monats ein Austausch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Cottbus statt.

Beschluss: 2-18/2023 |15:0:2| (Angenommen)

Das Präsidium erhält eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 450 Euro für den Monat Februar 2024. Die Aufwandsentschädigungen werden gemäß der Absprachen innerhalb des Präsidiums wie folgt aufgeteilt: 125€ für Fabian Mildner, 325€ für Isabelle Zenker und 0€ für Max Adrian Beier.

TOP 6: Semesterticketsatzung**Beschluss**

Fabian M. erklärt die Geschichte. Es wurden inzwischen mehrere Arbeitsfassungen zur Semesterticketsatzung herumgeschickt – aus rechtlicher Sicht ist die letzte nun geprüft und so in Ordnung. Das Ziel ist es, heute die Satzung zu beschließen, damit sie noch rechtzeitig veröffentlicht werden kann. Entsprechende Fristen sind uns bereits vorgegeben. Die Satzung wird im Folgenden noch einmal gemeinsam durchgeschaut.

Stefan B. fragt, ob wir überhaupt eine Semesterticketsatzung brauchen? Bestand nicht mal die Meinung, dass sie nicht mehr nötig ist? **Isabelle Z.** antwortet hierauf, dass wir die Satzung letztendlich brauchen, um klarzustellen, was der StuRa im Zusammenhang mit dem Semesterticket tun muss und ggf. wie.

Im **Präsidium** kam gemeinsam mit **Julius K.** noch ein weiteres Problem auf, nämlich das Thema Aufbaustudium. Studierende in Aufbaustudiengängen sind nach Semesterticketvertrag vom Semesterticket *ausgeschlossen*. Es gibt mehrere Ideen für die Definition des Begriffs „Aufbaustudium“:

1. Jedes Studium nach einem ersten Abschluss
2. Studiengänge ohne zugehörigen Bachelorstudiengang ↔ Diese Auffassung vertritt die Uni intern
3. Es ist ein Studium on-top, d.h. ein weiterbildendes Studium um eine bestimmte Berufsqualifikation zu erfüllen, die man aber nicht unbedingt bräuchte um zu arbeiten.

Dies ist jedenfalls problematisch, wenn man bedenkt, dass viele unserer Masterstudiengänge unter den Begriff des Aufbaustudiums fallen könnten. Das **Präsidium** hat deshalb bereits in Absprache mit der Unileitung eine Anfrage an den VBB zu diesem Thema gestellt. Eine klarstellende Aussage des VBB könnte bewirken, dass nicht zwingend eine Änderung des Vertrages bzw. der Satzung durchgeführt werden muss, um dieses Problem zu lösen.

Emanuel B. schlägt vor, keine der gegebenen Definitionen anzuerkennen. Ein Master wie etwa Power-Engineering ist ein extra Abschluss. Diesen vom Deutschlandsemesterticket auszuschließen wäre eine unverhältnismäßige Belastung und somit nicht rechtens. Der restliche Teil des Satzes im Vertrag, in dem Aufbaustudiengänge genannt werden, spricht ja auch eher für zusätzliche Studien, etwa auch Promotionsstudien. Es darf nicht um Studiengänge gehen, die zu einem normalen Abschluss führen.

Stefan B. fragt, was der Studierendenservice dazu sagt. **Fabian M.** entgegnet, dass Masterstudiengänge wie etwa Cyber Security oder Power Engineering nach ihrer Definition darunter fallen würden – allerdings sind sie dennoch der Meinung, dass diese Studierende ein Anrecht auf das Deutschlandsemesterticket haben sollten.

Anton S. spricht sich dafür aus, den Vertrag sinnvoll auszulegen, sofern der VBB keine klare Aussage trifft, die gegen unsere Auffassung spricht.

Stefan B. fragt weiterhin, wie wir nun mit Promotionsstudierenden umgehen wollen. **Fabian M.** antwortet, dass die Sache für das Sommersemester vorbei ist. Rein prinzipiell findet er aber, dass alle immatrikulierten Studierenden, insbesondere auch Promotionsstudierende, das Ticket bekommen sollten. Hierauf ergänzt **Stefan B.**, dass man es aber besser auf Promotionsstudierende, die zeitlich überwiegend ihrem Studium nachgehen, beschränken sollte.

Tristan S. verlässt die Sitzung um 20:48 Uhr (16/25).

Emanuel B. stellt fest, dass die in der Semesterticketsatzung gesetzten Fristen für die Einreichung von Befreiungsanträgen teils weitaus enger sind als das, was uns der Vertrag vorgibt. Er spricht sich deshalb dafür aus, die in § 6 genannten Fristen entsprechend weiter zu fassen. **Anton S.** stimmt diesem Ansatz zu.

Das **Parlament** prüft sorgfältig, welche Fristsetzung möglich ist und berät sich dann über die konkret anzuwendende Formulierung in der Satzung.

Fabian L. verlässt die Sitzung um 21:20 Uhr (15/25).

Nasif A. verlässt die Sitzung um 21:33 Uhr (14/25).

Gemäß der Bestimmungen der Semesterticketsatzung ist eine $\frac{2}{3}$ -Mehrheit der anwesenden Mitglieder sowie eine absolute Mehrheit der Parlamentsmitglieder für den Beschluss notwendig.

Beschluss: 3-18/2023 |14:0:0| (Angenommen)

Das Studierendenparlament beschließt die Semesterticketsatzung in der besprochenen Fassung unter Vorbehalt der juristischen Prüfung.

TOP 7: Handreichung Persönlichkeitsschutz

Diskussion

Das **Präsidium** hat am heutigen Tage eine Handreichung zum Thema Persönlichkeitsschutz bei Prüfungen erreicht. Die Hochschulleitung bindet uns als Studierendenschaft gemäß ihrer Pflichten bei diesem Thema mit ein und bittet um Rückmeldung. Es geht im Wesentlichen darum, in welchem Rahmen die Identität von Studierenden bei Prüfungen festgestellt wird.

Das **Parlament** geht das Dokument gemeinsam durch. Letztendlich sind keine wesentlichen Änderungen am schon bekannten Prozedere zu erkennen. Es gibt keine Einwände.

TOP 8: Sonstiges

Information

Fabian M. spricht noch einmal das kommende Quartalsgespräch mit Frau Grande an. Als erstes wichtiges Thema möchte er wieder die Raumsituation der Studierendenschaft einbringen, da nun der Studentische Verein „Jalta Consultants“ seine Räumlichkeiten im LG10 verlieren soll.

Stefan B. bringt ein, dass der Oberbürgermeister das Thema duales Studium an der BTU angesprochen hat und sich hierfür mehr Zusammenarbeit mit der BTU gewünscht hat. Es wäre interessant, hierbei einmal die Meinung der Präsidentin zu dem Thema zu erfragen. Ein duales Studium gemeinsam mit der Stadtverwaltung sollte prinzipiell möglich sein.

| Ja : Nein : Enthaltungen |

Die Sitzung wird um 21:56 Uhr geschlossen.